

HAITHAM OMARI

LUZER TWERSKY

# NICHT GANZ KOSCHER

EINE GÖTTLICHE KOMÖDIE



Drei Religionen.  
Zwei Männer.  
Ein Kamel.



EIN FILM VON STEFAN SARAZIN & PETER KELLER EINE PRODUKTION VON FRITJOF HOHAGEN

Produktion: Fritjof Hohagen, Stefan Sarazin, Peter Keller. Regie: Stefan Sarazin, Peter Keller. Drehbuch: Stefan Sarazin, Peter Keller. Besetzung: Haitham Omari, Luzer Twersky, ...

Vertrieb: ...

WWW.NICHTGANZKOSCHER-FILM.DE

# Filmpädagogische Begleitmaterialien

## NICHT GANZ KOSCHER – EINE GÖTTLICHE KOMÖDIE

Originaltitel: NO NAME RESTAURANT

Deutschland 2020, 121 Min.

Kinostart: 4. August 2022

Verleih: Alpenrepublik GmbH

|                    |  |
|--------------------|--|
| Regie und Drehbuch | Stefan Sarazin, Peter Keller   |
| Kamera             | Holger Jungnickel, Alexander Haßkerl   |
| Schnitt            | David O. Rogers, Hansjörg Weißbrich, Patricia Rommel,<br>Christoph Hutterer  |
| Musik              | Matthias Petsche mit Michael Popp  |
| Produzenten        | Fritjof Hohagen, Stefan Sarazin, Peter Keller  |
| Darsteller*innen   | Luzer Twersky (Ben), Haitham Omari (Adel), Makram Khoury<br>(Gaon), Yussuf Abu-Warda (Präfekt), Raida Adon (Ada), Sinai<br>Peter (Yeziel), Keren Or (Yael) u. a. |

|                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| FSK                               | ab 6 Jahren   |
| Pädagogische Altersempfehlung     | ab 15 Jahren; ab 9. Klasse  |
| Prädikat der Filmbewertungsstelle |  |
| Themen                            | Religion, Freundschaft, Identität, Nahostkonflikt, Road Movie                       |
| Anknüpfungspunkte für Schulfächer | Deutsch, Ethik/Religion, Kunst  |

### Impressum

|                       |                            |                                  |
|-----------------------|----------------------------|----------------------------------|
| Herausgeber:          | Bildnachweise:             | Text und Konzept:                |
| Alpenrepublik GmbH    | Alpenrepublik GmbH         | Stefan Stiletto                  |
| Ickstattstraße 12     | OpenStreetMap (Karte S. 7) | stiletto@filme-schoener-sehen.de |
| 80469 München         |                            |                                  |
| echo@alpenrepublik.eu |                            |                                  |
| www.alpenrepublik.eu  |                            |                                  |

# Wüsten-Road-Movie mit humanistischer Botschaft

Unser Film ist eine Art Märchen, ein humanistischer Ansatz, eine Vision. Sie geht über den Moslem und den Juden hinaus. Es ist eine universelle Geschichte von archetypischen Feinden, die von anderen zu Feinden erklärt werden, und wenn sie eine Chance bekommen, sich als Menschen zu begegnen, beste Freunde werden können.

Peter Keller

Ko-Regisseur von NICHT GANZ KOSCHER – EINE GÖTTLICHE KOMÖDIE

Der Tod eines Mitglied der jüdischen Gemeinde im ägyptischen Alexandria ist nicht nur eine persönliche Tragödie. Er stürzt auch die gesamte jüdische Gemeinde der Stadt, die vor langer Zeit einmal die größte außerhalb Israels war, in eine tiefe Krise. Denn nun besteht diese nur noch aus neun Männern – und damit aus einem zu wenig, um gemäß jüdischem Gesetz einen Gottesdienst feiern zu können. Und das noch dazu wenige Tage vor dem Pessachfest. Der Vorsteher der Gemeinde ist zunehmend verzweifelt. Denn zu dem Feierverbot kommt noch eine alte verhängnisvolle Vereinbarung: Sollte die jüdische Gemeinde in Alexandria nicht mehr in der Lage sein, Gottesdienste zu feiern, fiel ihr gesamter Besitz an den ägyptischen Staat. Es scheint ausweglos – bis Ben aus Brooklyn nach Jerusalem kommt.

Eigentlich soll der etwas naiv wirkende, streng orthodoxe Jude auf Wunsch seiner Familie bei seinem Besuch in Israel durch einen Heiratsvermittler die Frau fürs Leben kennenlernen. Aber Ben ist nicht glücklich damit. Heimlich ist er schon lange in eine Verkäuferin in New York verliebt, die jedoch nicht aus seiner religiösen Gemeinde stammt und daher nicht zu ihm „passt“. Nur zu gerne nimmt Ben daher den Auftrag an, als zehnter Mann nach Alexandria zu reisen. Doch die Reise mit dem Bus hat ihre Tücken. Aufgrund seiner jüdischen Herkunft muss Ben mitten in der Wüste Sinai den Bus verlassen. Er hat Glück, dass er von dem Beduinen Adel aufgelesen wird, der in der Wüste nach seinem entlaufenen Kamel sucht.

Zuerst ist die Beziehung zwischen den beiden Männern schwierig. Die unterschiedlichen religiösen Rituale wirken wie ein Keil und lassen die Unterschiede deutlich zu Tage treten. Es kommt zum Streit – und schließlich, vor einem Bootswrack inmitten der Wüste, doch zu einer ersten Annäherung. Nach und nach werden die Unterschiede unwichtiger und die Gemeinsamkeiten werden deutlicher. Bis Adel Ben tatsächlich das Leben rettet und schließlich sogar verkleidet nach Alexandria reist und an dessen Stelle den zehnten Mann beim Pessachfest spielt. Beide Männer gehen verändert aus ihrer gemeinsamen Reise hervor. Am Ende haben sie ihren eigenen Weg jenseits politischer oder religiöser Barrieren gefunden.

Im Kern ist NICHT GANZ KOSCHER – EINE GÖTTLICHE KOMÖDIE die Geschichte einer Freundschaft. Da die Handlung aber immer wieder Bezüge zum Nahostkonflikt herstellt oder über religiöse Traditionen erzählt, ist es ratsam, vor dem Kinobesuch im Unterricht bereits ausgewählte **Begriffe zu klären** (etwa „koscher“ oder „halal“) oder Hintergründe zu Ereignissen wie dem Palästina-Krieg/Israelischen Unabhängigkeitskrieg zu recherchieren. Ohne diese bleibt im Unklaren, weshalb Ben bei der Fahrt nach Alexandria angefeindet und schließlich den Bus verlassen muss, weshalb Ben und Adel sich anfangs abweisend gegenüberstehen oder weshalb die jüdische Gemeinde in Alexandria so argwöhnisch beobachtet wird.

Eine weitere Möglichkeit der **Vorbereitung** besteht im Vergleich des deutschen Filmtitels mit dem Originaltitel (NO NAME RESTAURANT) sowie den unterschiedlichen Assoziationen, die diese wecken. Zur Formulierung von Erwartungen lädt auch ein Zitat aus einem Voice-Over-Kommentar ein, den Ben zu Beginn spricht und in dem er bereits wichtige Handlungselemente und Entwicklungen vorwegnimmt.

> **Aufgabenblock 1** gibt Anregungen zur inhaltlichen Vorbereitung auf den Kinobesuch.

> **Aufgabenblock 2** regt zur Formulierung von Erwartungshaltungen vor dem Kinobesuch an.

Da es sich bei NICHT GANZ KOSCHER – EINE GÖTTLICHE KOMÖDIE gewissermaßen auch um ein Road Movie handelt, bietet sich vor einer Beschäftigung mit den Figuren auch ein Blick auf die **Reiseroute** an, die von New York über Jerusalem, die Wüste Sinai und das Katharinenkloster auf dem Berg Sinai nach Alexandria führt. Vor allem die Schauplätze auf der Sinai-Halbinsel stehen dabei in engem Bezug zur biblischen Überlieferung und vertiefen so die religiösen Motive des Films.

Unterschiedliche religiöse Rituale und Vorstellungen sind es zunächst auch, die Ben und Adel voneinander trennen und einander fremd werden lassen. Anfangs scheinen die beiden Männer nicht auf einen grünen Zweig zu kommen: der Wasserverbrauch von Ben ist lebensgefährlich in der Wüste, bestimmtes Essen wird aus religiösen Gründen abgelehnt, am Schabbat muss der Beduine das Gepäck von Ben tragen. Vor allem Ben wirkt dabei weltfremd. Adel hingegen verhält sich pragmatischer. Auch die Kamera trennt beide Männer durch den Einsatz von Tiefenschärfe, Blicke oder die Montage voneinander. Erst als Ben und Adel beginnen, sich über ihre Vergangenheit zu unterhalten, über ihre Familien und ihre Lebenssituation und -(un)zufriedenheit ganz allgemein, entdecken sie zunehmend mehr Gemeinsamkeiten. Die Menschen hinter den Ritualen und Überzeugungen treten in den Vordergrund, bis hin zu der Erkenntnis, wie manche Dinge aus unterschiedlichen Perspektiven gesehen werden können – etwa wenn es um den Namen Gottes geht, der im Islam 99 Namen hat, weil er so groß ist, und im Judentum nur als „Hashem“ („kein Name“) bezeichnet wird, weil kein Name seiner Größe gerecht wird.

Geschickt vermischt NICHT GANZ KOSCHER – EINE GÖTTLICHE KOMÖDIE **drei Erzählebenen**. Wenn Adel beschließt, den in der Wüste gestrandeten Ben mitzunehmen, ist das zunächst eine persönliche Ebene. Wenn betrachtet wird, dass Ben Jude ist und Adel Moslem und das Treffen auf der Sinai-Halbinsel stattfindet, kommt eine politische Ebene in die Geschichte. Und wenn schließlich über Glauben, Weltanschauungen und Rituale gesprochen wird und Bezüge zur biblischen Überlieferung sichtbar werden, rückt die religiöse Ebene in den Blick. Je nach Szene, aber auch nach subjektiver Wahrnehmung verschiebt sich die Gewichtung dieser Ebenen und ermöglicht so vielfältige Zugänge zu der Handlung, die gerade dadurch ihre humanistische Botschaft vermittelt. Sie zeigt auf, wie blockierend religiöse Überzeugungen sein können (die hier zwar oft humorvoll gebrochen, aber nicht respektlos gezeigt werden) und wie ausgrenzend tradierte Feindbilder, die gar nichts mehr mit dem tatsächlichen Gegenüber zu tun haben.

Als verbindend ist daher das Filmende zu verstehen, wenn Ben und Adel inmitten der Wüste Sinai auf dem Bootswrack ein Restaurant eröffnen, das Menschen unterschiedlichster Herkunft und Glaubensrichtungen besuchen. Der Film wählt eine utopische, märchenhafte Lösung für ein gravierendes Problem, setzt damit aber ein Zeichen. Für sich spricht das Boot, das wie ein Mahnmal in der Wüste liegt, ein wundersamer Ort. In Zusammenhang mit der Schlusszene erscheint der Voice-Over-Kommentar von Ben noch einmal in anderem Licht und entpuppt sich als Brief an seinen noch ungeborenen Sohn, den er Adel taufen will. Mit dem „No Name Restaurant“ verweist der Film auch noch einmal auf die Bedeutung von Namen. Auch die Idee hinter diesem völkerverbindenden Treffpunkt scheint größer zu sein als ein konkreter Name.

> **Aufgabenblock 3** lenkt den Blick auf die Reiseroute und zentrale Schauplätze des Films.

> **Aufgabenblock 4** lädt zu einer Beschäftigung mit den Hauptfiguren und ihrer Beziehung zueinander ein.

> **Aufgabenblock 5** betrachtet den Film aus unterschiedlichen Perspektiven.

> **Aufgabenblock 6** beschäftigt sich mit dem Filmende und der Botschaft des Films.

# Aufgabenblock 1: Begriffsklärungen (Vor dem Kinobesuch)

## a) Begriffsklärungen

Was bedeuten die folgenden Begriffe? Informiere dich und schreibe kurze Erläuterungen.

|   |  |
|---|--|
| koscher                                   |  |
| Pessachfest                               |  |
| Exodus                                    |  |
| Ultraorthodoxes/<br>Charedisches Judentum |  |
| Beduine                                   |  |
| halal                                     |  |

## b) Konflikte auf der Sinai-Halbinsel

In NICHT GANZ KOSCHER – EINE GÖTTLICHE KOMÖDIE spielt die konfliktbelastete Beziehung zwischen Menschen jüdischer und Menschen arabischer Herkunft in Israel und Ägypten eine große Rolle. Informiere dich anhand der folgenden Begriffe über jüngere historische Konflikte auf der Sinai-Halbinsel:

|   |                            |
|---|----------------------------|
| Palästinakrieg/Israelischer Unabhängigkeitskrieg<br>(1947-1949) | Sueskrise<br>(1956)        |
| Sechstagekrieg<br>(1967)  | Jom-Kippur-Krieg<br>(1973) |

## Aufgabenblock 2: Erwartungen (Vor dem Kinobesuch)

### a) Zwei Filmtitel

In Deutschland läuft der Film unter dem Titel NICHT GANZ KOSCHER – EINE GÖTTLICHE KOMÖDIE, der Originaltitel lautet NO NAME RESTAURANT.

Vergleiche beide Titel. Nenne Begriffe, die dir zu den unterschiedlichen Titeln einfallen, oder formuliere Erwartungen, die die jeweiligen Titel wecken (zum Beispiel zu Handlung, Leitthemen des Films, Handlungsort oder Filmgenre). Besprecht eure Ergebnisse in Kleingruppen oder im Plenum.

|  |  |
|--|--|
| NICHT GANZ KOSCHER –<br>EINE GÖTTLICHE KOMÖDIE |  |
| NO NAME RESTAURANT                             |  |

Besprecht gemeinsam:

- Vor dem Kinobesuch: Welcher Filmtitel wirkt eurer Meinung nach ansprechender und weckt mehr Interesse für den Film?
- Nach dem Kinobesuch: Welcher Titel passt eurer Meinung nach besser zum Film?

### b) Erwartungen an den Film

Zu Beginn des Films sehen wir einen Mann, der durch eine Wüste läuft, und hören den folgenden Monolog aus dem Off:

Lieber Adel,  
es ist lange her, dass ich auf diese Reise ging. Und obwohl ich damit mein Leben beendete, war es das beste, was ich je tat.  
Durch die Wüste zu laufen heißt, mit jedem Schritt ein Stück von sich selbst zurückzulassen. Bis der, der du warst, zu dem wird, der du bist.  
Und wer sind wir, wenn nicht Menschen? Nur mit verschiedenen Namen.

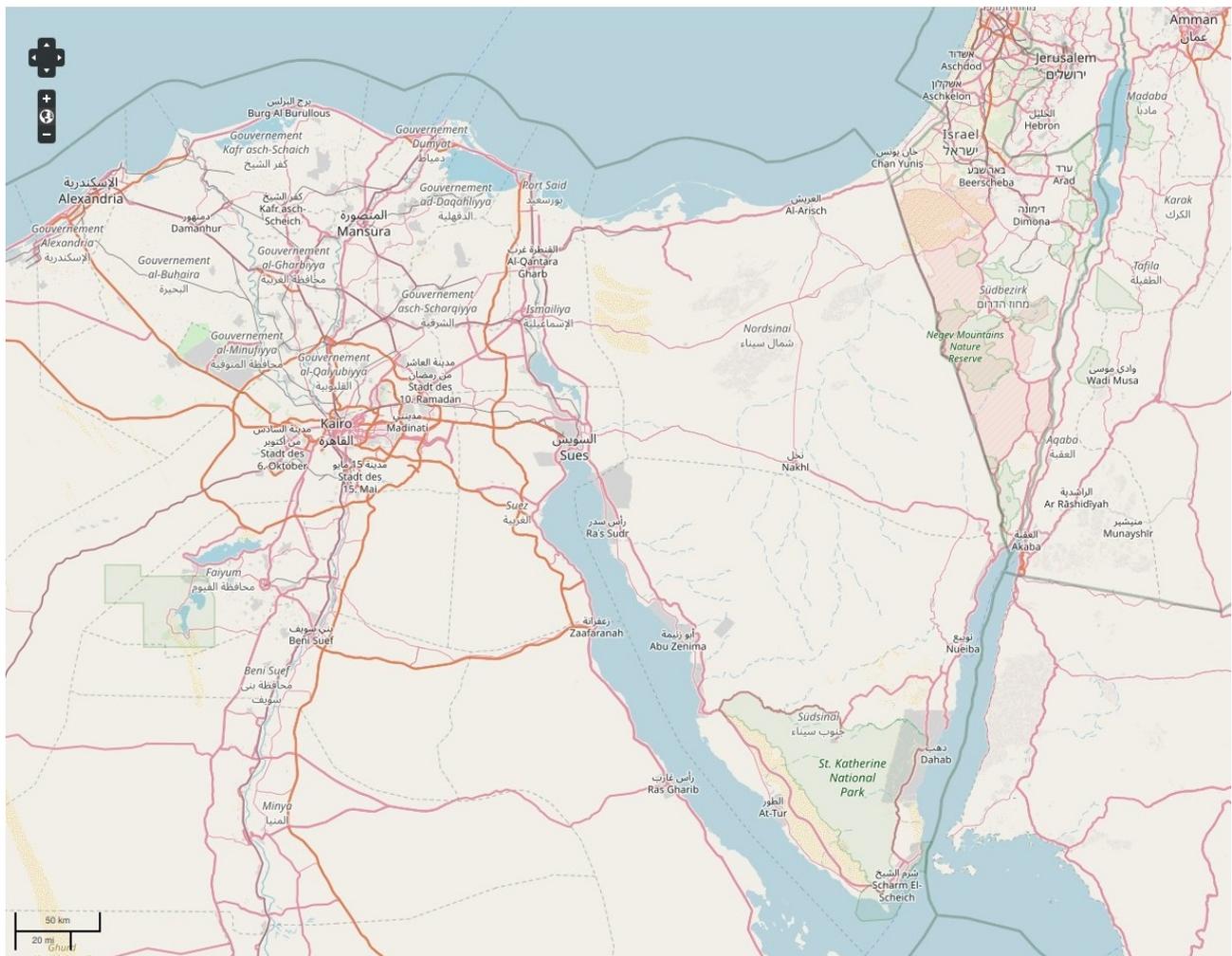
- Welche Erwartungen weckt dieser gesprochene Brief?
- Welchen Eindruck erhältst du von dem Erzähler?
- Was erfährst du bereits dadurch über die Handlung des Films? Unterstreiche wichtige Wörter.
- Um welche Themen könnte es in dem Film gehen? Notiere Stichpunkte.

## Aufgabenblock 3: Die Schauplätze des Films

Die folgenden Schauplätze sind in NICHT GANZ KOSCHER – EINE GÖTTLICHE KOMÖDIE zu sehen oder spielen eine Rolle für die Handlung.

|   |                            |                                  |
|---|----------------------------|----------------------------------|
| New York / Brooklyn                                 | Jerusalem / Me'a Sche'arim | Sinai-Halbinsel<br>(Wüste Sinai) |
| Katharinenkloster<br>auf dem Berg Sinai (bei Milga) | Alexandria                 |                                  |

Markiere die Orte sowie die Reise der Figuren auf der folgenden Karte.



Karte hergestellt aus [OpenStreetMap-Daten](#) | Lizenz: [Open Database License \(ODbL\)](#)

Informiert euch auch, welche Bedeutung die Sinai-Halbinsel in der Bibel hat.

Die Schauplätze der Handlung entsprechen – wie bei vielen Filmproduktionen – nicht immer den tatsächlichen Drehorten. So wurde anstatt in Alexandria in Haifa gedreht, das Kloster St. Gerasimos bei Jericho diente als Ersatz für das Katharinenkloster auf dem Sinai. Authentisch hingegen sind die Szenen in der Wüste Sinai sowie in Jerusalem. Dort wurde im Stadtviertel Me'a Sche'arim gedreht.

# Aufgabenblock 4: Zwei Welten

## a) Figurenbeschreibungen

Vergleiche Ben und Adel – zum Beispiel anhand der folgenden Fragen:

- Welche Eigenschaften haben sie?
- Was beschäftigt sie?
- Wo sehen sie ihren Platz in der Welt?
- Wie denken sie über andere?
- Welche Rolle spielt der Glaube für sie?

| <b>Ben</b>  |                   | <b>Adel</b>  |
|---|-------------------|--|
|  |                   |  |
|   | $\leftrightarrow$ |  |

**b) Ben und Adel – in Bildern**



1



2

Diese beiden Bilder zeigen die erste Begegnung zwischen Ben und Adel. Achte auf die Tiefenschärfe der Einstellungen. Was wird durch diese in diesen Bildern erreicht? Was wird dadurch über die Beziehung zwischen Ben und Adel ausgesagt?

---

---

---



1



2

Die Bilder stammen aus zwei Szenen, die aufeinander folgen. Was und Wie wird auf diesen über Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Ben und Adel erzählt?

---

---

---

Welchen Eindruck hast du nach Szenen wie diesen von der Beziehung zwischen Ben und Adel? Welche Rolle spielen Religion, Geschichte und Politik dabei?

---

---

---

Das folgende Bild stammt aus einer Szene, in der sich das Verhältnis von Ben und Adel verändert. Beschreibe knapp, was in dieser passiert. Welche Rolle spielt der Ort hier? Beschreibe auch die Stimmung, die durch dieses Bild vermittelt wird.



---

---

---

Diskutiert gemeinsam:

- Was hat Ben und Adel bislang immer getrennt?
- Was verbindet sie nun?

## Aufgabenblock 5: Freundschaft – Religion – Politik

Die Handlung von NICHT GANZ KOSCHER – EINE GÖTTLICHE KOMÖDIE hat mehrere Erzählebenen: eine persönliche, eine politische und eine religiöse. Nenne Beispiele für jede dieser Ebenen.

| Persönliche Ebene | Politische Ebene | Religiöse Ebene |
|-------------------|------------------|-----------------|
|                   |                  |                 |

Diskutiert gemeinsam:

- Welche dieser Ebenen steht für euch im Vordergrund des Films? Und welche davon ist für euch am wichtigsten?
- Zu welchen Erzählebenen passen die folgenden Fotos aus dem Film eurer Meinung nach am besten?



1



2



3



4



5



6

## Aufgabenblock 6: Das Ende des Films

### a) Ein zweiter Blick auf Bens Brief

Lieber Adel,  
es ist lange her, dass ich auf diese Reise ging. Und obwohl ich damit mein Leben beendete, war es das beste, was ich je tat.  
Durch die Wüste zu laufen heißt, mit jedem Schritt ein Stück von sich selbst zurückzulassen. Bis der, der du warst, zu dem wird, der du bist.  
Und wer sind wir, wenn nicht Menschen? Nur mit verschiedenen Namen.

Wie verändert sich die Wahrnehmung von Bens Brief am Ende des Films? An wen ist dieser gerichtet?

---

---

Beschreibe mit eigenen Worten, welche persönliche Veränderung Ben in diesem Brief beschreibt.

---

---

---

---

### b) Die Bedeutung des Filmtitels

Am Ende des Films taucht im Bild noch einmal der Originaltitel NO NAME RESTAURANT auf.



Beschreibe, was das Restaurant von Ben und Adel auszeichnet.

---

---



### c) Eine respektvolle Komödie?

NICHT GANZ KOSCHER – EINE GÖTTLICHE KOMÖDIE wurde 2022 mit dem Fritz-Gerlich-Preis ausgezeichnet. In der Jurybegründung heißt es:

Sein Blick gilt der zutiefst menschlichen Sehnsucht, in der eigenen Gemeinschaft und gerade in persönlichen Ausnahmesituationen Ritualen Raum zu geben, die Ordnung und Sicherheit finden lassen und von Leben und Gottesbeziehung erfüllt sein können. So lässt der Film durch seine Leichtigkeit Raum für die gegenseitige Öffnung und die unbeirrbar Würde des Anderen entstehen. Weder der Film noch die Protagonisten ziehen religiöse Überzeugungen und Praktiken ins Lächerliche, auch wenn sie als fremd, sogar befremdlich erlebt werden – die Grundhaltung ist Respekt.

Auszug aus der Jurybegründung

Diskutiert gemeinsam: Wie nehmt ihr den Humor in NICHT GANZ KOSCHER – EINE GÖTTLICHE KOMÖDIE wahr? Teilt ihr die Meinung der Juroren? Nennt Beispiele aus dem Film, die die Jurybegründung stützen – oder solche, die diese widerlegen könnten.



Der Fritz-Gerlich-Preis wurde von Kardinal Reinhard Marx an den Regisseur Stefan Sarazin übergeben.